

Schulportrait

Die Astrid-Lindgren-Grundschule liegt in Bad Westernkotten, einem Ortsteil der Stadt Erwitte im Kreis Soest.

An der zweizügigen Gemeinschaftsgrundschule werden 160 Schülerinnen und Schüler aus 6 Nationen von 12 Lehrerinnen unterrichtet. Das Team wird verstärkt durch eine Lehrkraft, die Kinder mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt im Gemeinsamen Lernen unterrichtet, eine Integrationskraft, einen Hausmeister und eine Sekretärin, die an drei Tagen in der Woche die Schulleitung unterstützt.

Die Astrid-Lindgren-Grundschule liegt in einem ländlich strukturierten Einzugsbereich. Sie wurde 1966 als damalige Volksschule gebaut und nach der Schulreform als Grundschule weitergeführt. Im Mai 1993 erfolgte die feierliche Umbenennung in „Astrid-Lindgren-Grundschule“. Seit 1988 ist im angrenzenden Gebäude die „Lindenschule“ untergebracht, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache des Kreises Soest. Zu dem großzügig angelegten Schulgrundstück zählen neben dem Schulgebäude eine Integrative offene Ganztagschule, eine Doppelturnhalle, ein Lehrschwimmbecken, ein Schulhof mit Lauf- und Spielfläche sowie ein Erlebnisspielplatz und ein Soccer-Feld.

Unser Schulprogramm entwickelt sich auf der Basis der aktuellen Richtlinien und Lehrpläne sowie der standortbezogenen Absprachen. Im Rahmen unseres Schulprogramms bemühen wir uns ständig um die Sicherung und Fortschreibung unserer Arbeit. Das garantiert ein hohes Maß Transparenz für uns alle in unserem Lebensraum Schule.

Ferner entwickeln wir unser pädagogisches Konzept ausgehend von gewachsenen Traditionen und Schwerpunkten unserer Schule. Wir fühlen uns in unserer Ausrichtung mit den Ideen und Leitzielen von Astrid Lindgren verbunden und bringen dies auch in unserem Schulprogramm zum Ausdruck.

Uns ist wichtig, dass sich alle in unserer Schule in ihrer Individualität angenommen und aufgehoben fühlen:

- Wir leben und arbeiten gemeinsam in der Schule.

- Diese Schule ist unsere Schule und ich bin ein Teil davon.
- Wenn ich heute nach Hause gehe, finde ich morgen etwas wieder, was mich daran erinnert.
- Wenn ich morgen von dieser Schule gehe, bleibt etwas von mir zurück, was ich einbringen konnte, um den Traum von meiner Schule zu leben.

Regelmäßig nimmt das Kollegium an pädagogischen Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen teil, um neue Ideen und Anregungen in unsere Arbeit einzubringen. Die Arbeit und das Lernen mit allen Sinnen wird den Kindern ebenso vermittelt, wie der Besuch außerschulischer Lernorte. Auf Klassenfahrten, Besuchen und Besichtigungen auch in der unmittelbaren Umgebung wird der „Schulraum“ erweitert für neue Eindrücke und Erfahrungen. Sehr eng verbunden mit dem Leben im Schuljahr sind unsere regelmäßigen Feste und Feiern auf der schuleigenen Bühne, bei denen die Klassen aus ihren Unterrichtsergebnissen vortragen. Alle Schülerinnen und Schüler haben so die Gelegenheit, sich selbst in einer anderen Rolle zu erleben, aber auch die Arbeit und Leistung ihrer Mitschüler aus einem anderen Blickwinkel heraus kennen zu lernen und zu würdigen.

Einen weiteren wesentlichen Bestandteil nimmt die enge Kooperation mit der benachbarten Förderschule „Lindenschule“ ein. Dazu gehören gemeinsame Lehrerfortbildungen, aber auch gemeinsame Projekte wie zum Beispiel der Lesetag, bei dem es viele Aktionen „Rund ums Buch“ gibt und den Schülern das Lesen nähergebracht und so die Lesefreude gesteigert werden soll. Weiter aufzuführen sind die regelmäßig mit der Lindenschule durchgeführten Sport- und Spielfeste, die Bundesjugendspiele und die Kooperationstage der 1. Schuljahre. Zudem wird der Soccer-Platz von beiden Schulen genutzt.

Wir pflegen und sind offen für intensive Kontakte durch Gespräche und gemeinsame Konferenzen mit den Kindergärten am Ort, den weiterführenden Schulen unseres Schulbezirks und den ortsansässigen Vereinen und Gruppierungen.